

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000084

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
07.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
16.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C07B63/00, C07D233/58

Anmelder
BASF AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☒ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Molina de Alba, J
Tel. +49 89 2399-7823



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-13 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regeln 43bis.1 und 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regeln 43bis.1 und 70.9)

siehe Formular 210

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

1) Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1:** WO 2005/019183 A (BASF AKTIENGESELLSCHAFT; MAASE, MATTHIAS; MASSONNE, KLEMENS) 3. März 2005 (2005-03-03)
- D2:** J.H. DAVIS ET AL.: "Ionic Liquids in Synthesis" [Online] 2002, WILEY-VCH VERLAG GMBH & CO. KGAA , XP002332772 ISBN: 3-527-60070-1 Gefunden im Internet: URL: <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/booktext/102529605/BOOKPDFSTART>>

2) Die vorliegende Anmeldung bezieht sich auf ein Verfahren zur Destillation ionischer Flüssigkeiten, welches folgende Schritte umfasst: (a) einstellen eines Drucks, der gleich dem Umgebungsdruck oder niedriger als der Umgebungsdruck ist, und (b) erwärmen auf eine Temperatur im Bereich von 60 °C bis 350 °C.

3) Zu Punkt V

3.1 Neuheit (Art. 33(2) PCT)

Kein Dokument ist im Stand der Technik gefunden worden, das ein Verfahren zur Destillation von ionischen Flüssigkeiten beschreibt. Der Gegenstand der Ansprüche 1-13 wird daher als neu betrachtet (Artikel 54 EPÜ).

3.2 Erfinderische Tätigkeit (Art. 33(3) PCT)

Das Dokument **D2** wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. **D2** veröffentlicht verschiedene Verfahren zur Herstellung und Reinigung ionischer Flüssigkeiten. Es wird jedoch auf S. 17, A. 2 erwähnt, dass die Reinigung ionischer Flüssigkeiten durch Destillation aufgrund deren niedrigem Dampfdruck als unausführbar angesehen wird. Dagegen hat die Anmelderin nachgewiesen, dass eine Destillation solcher Flüssigkeiten möglich ist, und zwar mittels der obengenannten Schritte (a) und (b). Der Gegenstand der vorliegenden Anmeldung beruht somit auf einer erfinderischen Tätigkeit.

3.3 Gewerbliche Anwendbarkeit (Art. 33(4) PCT)

Wird für alle Ansprüche anerkannt.

4) Zu Punkt VI

D1 wurde nach dem Anmeldedatum der vorliegenden Anmeldung veröffentlicht. Daher gehört dieses Dokument nicht zum Stand der Technik gemäß Regel 64.1(b)(ii) PCT. Im Europäischen Verfahren wird **D1** aber zum Stand der Technik gemäß Art. 54(3) EPÜ gehören, da dieses Dokument die frühere Priorität vom 21.07.2003 beansprucht.

5) Zu Punkt VII

Die in den Ansprüchen 4-6 und in den Beispielen verwendete Druckeinheit "mbar" ist nicht zusätzlich in dem in Regel 10.1 a) PCT vorgeschriebenen System angegeben.